Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 1

Artikel: Spielsache zum sälber mache : der Kramladen
Autor: Hüni, Eleonore
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066563

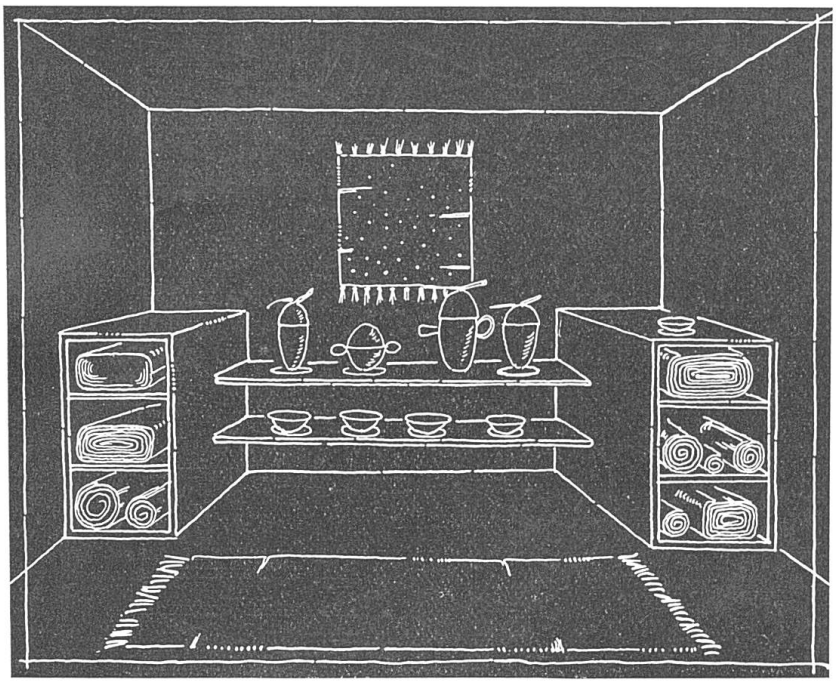
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SPIELSACHE ZUM SÄLBER MACHE

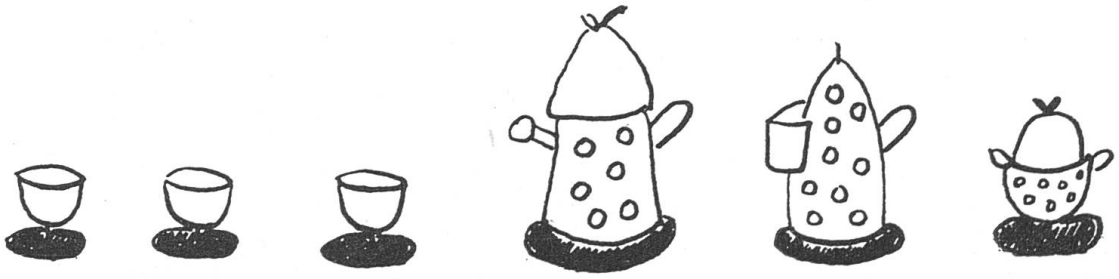
Der Kramladen

« Guten Tag, Fräulein Püppchen. Darf ich ihnen vielleicht ein paar Tassen und Krüglein vorlegen? Eine Kaffeekanne, eine Zuckerdose oder gar einen handgewebten Teppich? »

Das Püppchen möchte gar zu gerne kaufen, darum will ich euch erklären, wie der Laden gemacht wird. Ihr braucht nicht viel dazu: eine kleine Schuhschachtel, sechs leere Zündholzschachteln, den Farbkasten, Metallhaften, Leim, Reißnägel und Eicheln.

Zuerst entfernt ihr den Deckel und eine Längswand der Schachtel. Dann stellt ihr in jede Ecke drei leere Zündholzschachteln. Nun schneidet ihr vom Deckel der Schachtel der Länge nach zwei Streifen, leimt sie zwischen die Zündholzschachteln, und schon ist der Laden fertig. Nun kommt das Geschirr an die Reihe: zuerst nehmt ihr die Hütchen von drei Eicheln, steckt unten in die Rundung je einen Reißnagel und — sieh an — schon stehen drei Täßchen da. Dann nehmt ihr eine ganze Eichel, macht mit einem Reißnagel ein Füßchen und steckt als Henkel eine Hafte ein. Auf die andere Seite steckt ihr das Köpfchen von einem Zündholz, damit die Kaffeekanne einen richtigen Schnabel hat. Auch der Milchkrug bekommt ein Reißnagel-Füßchen und eine Hafte. Das Hütchen der Eichel nehmt ihr ab, schneidet die Hälfte davon weg, drückt sie ein wenig zusammen und leimt sie an.

Nun wollen wir noch eine Zuckerdose machen. Dazu braucht ihr zwei Eichelhütchen, die ineinander passen. In das größere steckt ihr einen Reißnagel, damit die Dose stehen kann. Die beiden Henkel macht ihr aus kleinen Zündholzstückchen. Nun malt ihr das Geschirr noch recht farbenprächtig an und stellt es in den Laden.

Und das nächste Mal wollen wir einen richtigen kleinen Webstuhl bauen, damit ihr auch die kleinen Teppiche und die Stoffballen weben könnt.

Eleonore Hüni.